



Ausgabe Nr. 13
August 2009

Eine Zeitung der IG Metall Vertrauenskörperleitung und des Betriebsrates bei Bosch

NAH DRAN UND KOMPETENT

Vertrauensleutemannschaft am 8. August 2009

In der Sitzung wurden die Themen „Auswirkungen der Krise“, „Situation im HiP“ und „Einführung eines Beurteilungssystems“ behandelt.

Herbert Scheibe, der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld/Hameln/Hildesheim, berichtete über die Auswirkungen der Krise auf Betriebe wie Delphi, WABCO und Lenze. Bei Delphi sind Verlagerungen ins Ausland geplant, außerdem sollen bei WABCO in Gronau und Hannover 140 Mitarbeiter entlassen werden. Die Unternehmensgruppe Lenze will unter anderem am Standort Groß Berkel einen Teil seiner Belegschaft entlassen, obwohl die Firma in den letzten Jahren gute Erträge verbuchen konnte. Scheibe findet die Aussage des so genannten Autopapstes Dudenhöfer skandalös, dass es den Menschen in Deutschland zu gut ginge und die Belegschaft der Automobilindustrie zu viel verdienen. In unserer Region haben wir das Beispiel der Firma Funke in Alfeld. Diese Firma ist durch die Krise und die Insolvenz stark gebeutelt. Dort verdienen die Mitarbeiter 5 – 10 Euro weniger Stundenlohn als in anderen Firmen in der Region gezahlt wird; eine Garantie

auf sichere Arbeitsplätze ist dies jedoch nicht. Dieses ist aber nicht nur ein regionales, sondern ein bundesweites und gesellschaftspolitisches Thema, deshalb forderte Herbert Scheibe nochmals auf, an der Kundgebung am 5. September in Frankfurt teil zu nehmen, damit die Interessen der Arbeitnehmer deutlich sichtbar werden.

Anschließend ging der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Peter Gleisberg auf die betriebliche Situation ein. Er erklärte zunächst, dass er bis auf weiteres in Vertretung für den erkrankten Betriebsratsvorsitzenden Henning Blum, die Geschäfte beim Gesamtbetriebsratsausschuss und Gesamtwirtschaftsausschuss übernommen hat. Die Verhandlungen zur Fortführung der Betriebsvereinbarung zur Anwendung des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung und zur Einführung von Kurzarbeit im HiP waren ziemlich schwierig. Entgegen der ursprünglich von der Werkleitung gestellten Forderung, wurde bei Bosch im SG-Bereich, nach den Vorgaben des Gesamtbetriebsrates (GBR), eine Absen-



Peter Gleisberg, Herbert Scheibe und Burkhardt Schwetje (v.l.n.r.): „Die Attraktivität der Bosch-Standorte im Norden ist eindeutig.“

kung der Arbeitszeit um 2,5 Stunden vereinbart. Seitens des Unternehmens wurden bundesweit die 40 Stundenverträge gekündigt. Da diese Verträge in Einzelverträgen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschlossen werden, hat der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht. Darüber hinaus werden, laut Anordnung der zentralen Personalabteilung (C/HP) in Stuttgart, die SL1 Verträge angeglichen. Einzelheiten der Betriebsvereinbarung werden auf der Betriebsversammlung am 14.09.2009 bekannt gegeben.

Der VK-Leiter Burkhardt Schwetje berichtete, dass es im Zuge der Einführung des ERA ein neues Beurteilungssystem für Mitarbeiter geben wird. Ausgenommen sind

die Mitarbeiter im Prämielohn unterhalb der Ecke. Außerdem gibt es eine Neuregelung für die Belastungszulage, weiterhin gibt es eine neue Betriebsvereinbarung zur Bezahlung der Teamleitervertreter. Es gibt Entwicklungsstufen zur Zielentgeltgruppe. Die Entgeltgruppen für Auslerner sind neu vereinbart worden.

Kollege Schwetje kündigte die VKL-Klausur im Oktober an, bei der die anstehende Betriebsratswahl 2010 vorbereitet wird.

Am Ende der Versammlung gab es noch interessante Diskussionen und Mitteilungen aus den einzelnen Abteilungen und Bereichen der Vertrauensleute. Diese wurden aufgenommen und werden bearbeitet.

Wer ist Wer!



Stefan Störmer: „Ich wünsche mir Arbeit für alle Beschäftigte im HiP.“

Als Stefan Störmer in seiner frühen Schulzeit durch ein Schulprojekt bei Ausgrabungen im Sültegelände und in der Andreaspassage dabei sein durfte, erkannte er in dieser Zeit die Liebe zum Baggerfahren. Dieses Erlebnis sollte seinen Lebensweg bezüglich der Berufswahl beeinflussen. Denn für ihn stand ab diesem Zeitpunkt fest, dass sein Beruf unbedingt mit großen Maschinen und Fahrzeugen zu tun haben muss.

Der leidenschaftliche Bastler begann deshalb 1985 seine Ausbildung als Landmaschinenmechaniker bei der Firma C. Müller Landmaschinen in Nordstemmen, nachdem er in der Robert-

Bosch-Gesamtschule seinen Realschulabschluss erworben hatte.

Nach seiner Ausbildung bewarb er sich bei Blaupunkt und fing in der automatischen Bestückung für Radios als Maschinenbediener an. Damit gab sich der heute 40jährige Hildesheimer allerdings nicht zufrieden, deshalb meldete er sich für ein Jahr bei der Werner-von-Siemens-Schule an und erwarb seine Fachhochschulreife. Darauf folgte zunächst einmal der Zivildienst, bis er dann ab dem Wintersemester 1991/92 den Studiengang Maschinenbau mit Schwerpunkt Konstruktion und Entwicklung bei der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel begann. Seine Diplomarbeit schrieb er als Praktikant der Qualitätsabteilung (QMM) im HiP. Auf eine interne Stellenausschreibung bewarb sich der begeisterte Hobbybastler als Fertigungsplaner für Fahrerinformationssysteme bei Blaupunkt in der technischen Abteilung (TEF) und wurde direkt nach seinem Studium ab Anfang 1996 eingestellt. Für ihn war es ab diesem Zeitpunkt überhaupt keine Frage, Mitglied der IG

Metall zu werden.

Durch Umstrukturierung der TEF und dem daraus resultierenden Stellenabbau, wechselte er dann 1998 in die Abteilung Fertigungsverfahren Sondermaschinen (FVM) als Sondermaschinenkonstrukteur.

Stefan nahm 1999 in der Starterentwicklung im HiP als Produktkonstrukteur eine neue Herausforderung an. Mit großer Begeisterung hat er dort im Projekt Compact-Starter gearbeitet und Grundsatzmuster konstruiert sowie deren Aufbau koordiniert. Diese Abteilung wurde leider im Jahre 2003 aufgelöst, deshalb wechselte er Ende 2002 in die TEF11. Zu diesem Zeitpunkt waren nahezu alle TEF11-Mitarbeiter mit der Hochlaufunterstützung des D1-neu beschäftigt. Auch Stefan hatte hier seinen ersten TEF11-Einsatz und war mit der Optimierung der Schraubstation für das Relais beauftragt. Die Optimierung endete mit der Inbetriebnahme einer völlig neu konzipierten Schraubstation im Oktober 2003.

Im Anschluss übernahm er die Werksprojektleitung für das Nachfolgeprojekt des Compact-Starters, den C65.

Es zog in jedoch zurück zur Produktentwicklung. Ab Mitte 2004 übernahm er eine neue Aufgabe im Lenkantrieb.

Seither begleitet er konstruktiv die Hildesheimer Lenkmotoren, zunächst der Gen. II und Gen. III, aktuell im Projekt PSM2.

Eine weitere Herausforderung ist die Tätigkeit als ehrenamtlicher Vertrauensmann der IG Metall in seinem Bereich. Mit viel Engagement meistert er auch diese Aufgabe hervorragend.

Privat hat er mit seiner seit 2004 angetrauten Frau das Langzeitprojekt „Haus“. Die gemeinsamen Ideen und Planungen setzt er unter den wachsamen Augen seiner Frau in die Tat um. Außerdem restauriert er seit Jahren mit viel Liebe zum Detail ein altes Bundeswehrauto, den VW Iltis.

Auf die Frage, was er sich für das Hildesheimer Werk wünscht, antwortet er: „Vollständige Auftragsbücher, Arbeit für alle Beschäftigten, aber auch gute innovative Produkte entwickeln und bauen zu können.“

Web-Info

i-connection ist ein Netzwerk für Beschäftigte, Vertrauensleute und Betriebsräte aus IT- und Engineering-Betrieben und Bereichen. Dreimal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Netzwerkes. Im Zentrum der Treffen stehen Qualifikation, Qualifizierung und der Austausch über Arbeitsbedingungen.

Im öffentlichen Bereich, unter www.i-connection.de.

Info-, sind Informationen, Ratgeber und Broschüren, das aktuelle IT-Magazin sowie Termine und IT-Links einzusehen oder herunterzuladen.

Die Diskussionen und der Informationsfluss im Netzwerk stellen sicher, dass Themen behandelt werden, die die Situation der Beschäftigten im IT- und Engineeringbereich reflektieren.

News aus dem IT- und Engineeringbereich runden

die Seite ab und spiegeln Eindrücke, Sichtweisen und Aktivitäten der Beschäftigten und der IG Metall wieder.

Unter www.engineering.de, ebenfalls eine Seite der IG Metall, sind Informationen rund um den Engineering-Bereich abrufbar. Auf dieser Seite werden vorzugsweise Ingenieure und Techniker aus dem Metall- und Elektrobereich angesprochen.

Themen wie Gehaltsverhandlungen, News aus F+E und Informationsbroschüren zu Kurzarbeit und Beschäftigungssicherung sind ebenso vorhanden wie ein elektronischer Beratungskoffer der den Mitgliedern der IG Metall exklusive First-Level-Informationen rund um das Arbeitsverhältnis bietet (siehe Seite 5).

IG Metall informiert über Beschäftigungssicherung und Übernahme nach der Berufsausbildung



Zahlreiche Bürger suchten die Diskussion mit den Gewerkschaftern.

Am 5. August informierte die IG Metall - unter ihnen einige Betriebsräte von Bosch - in Hildesheim über die Übernahme nach der Ausbildung und Beschäftigungssicherung. Die Themen stießen in der Befragung im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam für ein Gutes Leben“ auf große Resonanz. Die IG Metall hat von April bis Juni die größte Befragung, die eine Gewerkschaft je durchgeführt hat, ausgewertet. Über 450.000 Menschen haben sich bundesweit an der Befragung der IG Metall beteiligt. Knapp 1200 Menschen aus der Region haben ihre Stimme für ein Gutes Leben gegeben.



Das Informationsangebot der IG Metall kommt an.

So wollen die Menschen zum Beispiel eine positive Zukunftsperspektive für ihre Kinder. Rund 74 Prozent der Befragten fordern, die Unternehmen für einen qualifizierten Ausbildungsplatz in die Pflicht zu nehmen. Noch höher liegt die Zustimmung bei der Frage der Arbeitsplatzsicherung. Einen sicheren Arbeitsplatz und den Verzicht auf Kündigungen während der Krise fordern 89 Prozent. Auch die Frage nach der Höhe des Einkommens wird eindeutig beantwortet. 83 Prozent der Befragten fordern, dass sie von ihrem Einkommen gut leben können.

„Hinter jedem Fragebogen steht ein Mensch und seine Lebenssituation. Darauf werden die Parteien eingehen müssen: Vor der Wahl, in den Koalitionsverhandlungen und danach“, kündigt Herbert Scheibe, der erste Bevollmächtigte, weitere Aktivitäten der Gewerkschaft an.

Die IG Metall hat Vorschläge entwickelt, wie eine gerechte und sozialere Bewältigung der Krise gestaltet werden könnte. Die Politik ist gefordert, sich endlich zum Wohl der Menschen einzusetzen.

Kundgebung „Für einen neuen Generationenvertrag!“

Die IG Metall ruft am 28. 08.2009 zu der Kundgebung „Für einen Neuen Generationenvertrag“ in Alfeld auf. Mit der Initiative setzt sich die IG Metall für eine solidarische Alterssicherung ein. Ein Ziel, das alle Menschen angeht! Warum?

Junge Menschen sind die Beitragszahler von Morgen. Gleiche Chancen bei Schul- und Berufsausbildung sowie Studium entscheiden nicht nur über Lebensperspektiven, sondern auch über zukunfts-sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze. Beschäftigte in unbefristeten und tarifvertraglich abgesicherten Arbeitsverhältnissen erwerben Rentenansprüche für eine Rente, die den Lebensstandard im Alter sichert. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse und lang anhaltende Arbeitslosigkeit machen es den betroffenen Menschen unmöglich, sozialen Risiken im Alter entgegen zu wirken und gefährden gleichzeitig die Finanzierung der gesetzlichen Altersrente. Die Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 verschärft diese Entwicklung zusätzlich. Die Rente mit 67 ist eine fatale sozialpolitische Fehlentscheidung, die korrigiert werden muss.

Die Bedingungen für eine erfolgreiche Erwerbsbiogra-



Rente mit 67: Sozial- und arbeitsmarktpolitisch eine fatale Fehlentscheidung.

fie und für eine solidarische Alterssicherung gehen allen Menschen etwas an! Unser Engagement ist notwendig!

Mit der Kundgebung machen wir deutlich, dass die sozialstaatlichen Errungenschaften in der Bundesrepublik nicht unter dem Deckmantel der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise weiter ausgehöhlt werden dürfen, sondern ein Umdenken auf Seiten der Wirtschaftsverbände und der Parteien erforderlich ist. Die Gewerkschaften werden die Wirtschaftsverbände und die Parteien weiter auffordern, an der Ausgestaltung einer sozialen und gerechten Gesellschaft mitzuwirken.

Ablauf

11:45 Uhr Hannoversche Straße (Alfeld)
vor Grecon Dimter

12:15 Uhr Hackelmasch (Alfeld)
(Auswärtige Teilnehmer, Bus- und Autoparkplatz)

12:25 Uhr Sappi - Kreisel

12:45 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz

Redner

Auf der Kundgebung werden Vertreter des DGB, der BCE, der IGM und ver.di sprechen.

Wir treffen uns in Frankfurt!

Die IG Metall ruft zur Teilnahme an der

Veranstaltung in Frankfurt am 5. September 2009

auf!

Wir werden unseren Forderungen „Gemeinsam für ein Gutes Leben“ Nachdruck verleihen! Die Politik muss sich bewegen – wir zeigen die Richtung!

Wir treten ein für eine gerechtere Gesellschaft, für die Zukunft unserer Kinder, für sichere und faire Arbeit und für das sorgenfreie Le-

ben im Alter!

Die Kundgebung beginnt um 13.00 Uhr. Die Abfahrtszeiten sind: Bosch, Hildesheimer Wald um 7.30 Uhr und vom Busbahnhof Hildesheim um 7.45 Uhr.

Jeder ist dazu aufgerufen, auch gerne mit Familienangehörigen, an der Kundgebung teilzunehmen. Meldet euch bitte bei Interesse im BER-Büro oder bei euren Vertrauensleuten im Betrieb.

Wir demonstrieren gemeinsam für ein gutes Leben!

Macht Politik für die Mehrheit der Menschen!
Schluss mit der Ungerechtigkeit!

5. September

Die Menschen wollen:

- **Arbeit. Sicher und fair !**
- **eine gute Zukunft für ihre Kinder!**
- **Arbeit und Leben besser miteinander vereinbaren können!**
- **dass es in der Gesellschaft gerecht zugeht!**
- **im Alter sorgenfrei leben können!**

**GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN**



Leistungsverdichtung im indirekten Bereich

Die Projektgruppe „Stark in die Zukunft“ bei der Vertrauensleute und Betriebsräte aus verschiedenen Abteilungen des HiP mitarbeiten, haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich intensiv mit den Arbeitsbedingungen speziell in den indirekten Bereichen zu beschäftigen, Probleme zu erkennen und zu lösen.

Bei den regelmäßigen Treffen hat sich herauskristallisiert, dass die Leistungsverdichtung immer mehr zugenommen hat, verstärkt natürlich auch durch die derzeitige Arbeitszeitverkürzung. Es gibt eine Vielzahl von Beispielen aus verschiedenen Abteilungen, wie z.B. das Nichtersetzen von ausgeschiedenen Mitarbeitern, wo dann die Arbeit auf die

verbleibenden Köpfe verteilt werden oder auch zusätzlich herein getragene Sonderaufgaben und Projektarbeiten, die meist unter hohem Termindruck erledigt werden müssen. Darüber hinaus werden von zentraler Seite immer mehr Vorschriften erlassen, wie Verfahrensanweisungen, Richtlinien und Zentralanweisungen Qualität (CDQs). Diese werden natürlich auch geändert. Für den einzelnen ist es aber sehr schwierig, diese Veränderung zu kennen und entsprechend einzuhalten. Einige Mitarbeiter versuchen diesem Druck durch unbezahlte Mehrarbeit, zum Beispiel abstempeln und weiter arbeiten oder arbeiten von zu Hause dank Firmen-Notebook und

RAS-Zugang entgegen zu wirken.

Die Umverteilung von Aufgaben hat der Betriebsrat, bereits im Rahmen der Betriebsvereinbarung zur Anwendung des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung und Kurzarbeit, angeregt. Das heißt direkte Mitarbeiter zur Unterstützung in den indirekten Bereichen ein zu setzen.

Der hohe Erwartungsdruck der Vorgesetzten und der daraus resultierende Druck auf die Mitarbeiter führt zu noch größerem Stress. Die Mitarbeiter haben Angst als Minderleister dazu stehen und gegebenenfalls aussortiert oder versetzt zu werden. Außerdem herrscht in vielen Bereichen auch

die Angst, der Arbeitsplatz könnte ausgelagert werden.

Unsere Arbeitsgruppe Projekt „Stark in die Zukunft“ möchte zu all diesen Themen und Problematiken euch als Betroffene sensibilisieren.

Wir wollen mehr aus den einzelnen Abteilungen erfahren. Uns ist es dabei sehr wichtig, euch Hilfestellung zu geben und unser Ziel ist es, bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Meldet euch bei den Vertrauensleuten aus euren Bereichen und Abteilungen oder beim Betriebsrat, damit wir bei Gesprächen in der Abteilung oder bei persönlichen Gesprächen eure Situation erfahren können.

Biker-Tour 2009

Die diesjährige Biker-tour, die am 6. Juni stattgefunden hat, wurde von Peter Brüning aus der IG Metall Verwaltungsstelle vorbereitet. Die rund 250 Kilometer lange Strecke war anspruchsvoll und abwechslungsreich.

Die Teilnehmerzahl aus der Verwaltungsstelle Alfeld – Hameln - Hildesheim ist auf 36 Motorradfahrer gestiegen. Die Zahl der Sozias hat sich ebenfalls erhöht. Gegenüber 2008 mit 15 Motorrädern und einigen Sozias hat sich die Teilnehmerzahl erfreulicherweise mehr als verdoppelt.

Gestartet wurde in Brunkenen mit einem Frühstück. Die Strecke führte über Eschershausen, Bodenwerder, Ottensteiner Höhe,



Die Wegstrecke ist das Ziel!

Polle, Beverungen, Bad Karlshafen, Boffzen, Stadoldendorf und zurück zum Ausgangsort hauptsächlich am Verlauf der Weser entlang. Bis auf gelegentliche Ausrutscher, die der guten Laune der Teilnehmer nicht

entgegenwirkten, spielte das Wetter sehr gut mit. Erholungspausen waren eine gute Gelegenheit, um mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Ecken der Verwaltungsstelle ins Gespräch zu kommen. Aufgrund der ho-

hen Disziplin, die ja allen Bikern zu Eigen ist, waren keine Ausfälle zu verzeichnen. Alle Biker waren begeistert und sich einig, an der Tour 2010 wieder teilzunehmen.

Ingenieure beraten, vernetzen, informieren

IG Metall startet neue Angebote im Internet.



<http://www.engineering-igmetall.de>

Speziell zur Unterstützung von Gewerkschaftsmitgliedern und Interessierten in den Engineering-Abteilungen von Betrieben und an Hochschulen hat die IG Metall ein neues Internetangebot gestartet. Darauf sind aktuelle Meldungen und Informationen für die hochqualifizierte Zielgruppe zusammengefasst. Beim Entgelt liegt erwartungsgemäß ein Schwerpunkt, nirgendwo sonst bekommt

man ähnlich belastbare Informationen dazu.

Exklusiv für Mitglieder zugänglich sind der Beratungskoffer und das Engineering-Netz. Im Beratungskoffer finden sich Antworten zu zahlreichen Fragen rund um das Arbeitsleben, gegliedert in 32 Themen - von Abmahnung, Befristung, Datenschutz, über Erfindungen, Kurzarbeit, Rufbereitschaft bis Versetzung, Zeugnis, Zielvereinbarung. Im Streit-

fall bieten Vertrauensleute und Rechtsbeauftragte der IG Metall die notwendige individuelle Unterstützung bis hin zur Prozessvertretung - als Erstinformation für den Alltag ist der Beratungskoffer aber ein echter Tipp.

Das Engineering-Netz als dritte Säule der Webseite ermöglicht es den Mitgliedern der IG Metall untereinander direkt Kontakt aufzunehmen. Wer mitmacht, kann Betrieb (Hochschule), Beruf (Studium), konkrete Arbeitsstelle u.a. angeben und entsprechend gezielt nach Kolleginnen und Kollegen suchen: Wie sind die

Arbeitsbedingungen in der anderen Firma wirklich? Wie ist die Betreuung an einer Hochschule? Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz? Wie wird woanders mit einem Problem verfahren? Bislang sind Menschen aus 60 großen Unternehmen registriert. Hier wie auch in den anderen Bereichen der Webseite ist eine ständige Erweiterung vorgesehen, für die sich die zuständige Abteilung beim IG Metall Vorstand Anregungen aus der Mitgliedschaft wünscht.

Preisrätsel

Ein SUDOKU gilt als gelöst, wenn in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate die Zahlen von 1 bis 9 genau einmal auftreten.

Die Zahlen aus den grau unterlegten Quadraten gelten als Lösungszahlen. Tragt diese Zahlen bitte in die unten stehenden Kästen ein, euren Namen und Werkstatt / Bereich in die vorbereiteten Felder und gebt es eurem Bereichsbetriebsrat oder schickt alles an BER/HiP mit dem Kennwort LUPE.

Unter den Einsendungen werden wieder drei interessante Preise verlost!

7		6	3	9				8
	1	1	8					3
	8			4	1			
	4		2	7				5
				3				
9				8			4	
			7	1			6	
8					5	1		
1			3	2	8	7		9

Abgabetermin:

2.10.2009

Lösung

1 2 3

Name: _____

Abteilung: _____

Die Gewinner des Preisrätsels

Aus den wiederum zahlreichen richtigen Lösungen unseres Sudoku - Rätsels konnten wir wieder drei Gewinner auslosen.

Den dritten Preis durften wir Stefan Köhler aus der Werkstatt 9880 überreichen. Er erhielt einen roten Riesenschirm der IG Metall.

Der zweite Preis ging an Ingo Weidemann aus der Abteilung TEF 62. Er freute sich über einen Reiseführer von Hildesheim.

Den ersten Preis, den sehr beliebten Gutschein über 30 Euro von den italienischen Restaurant „La Gondola“, konnten wir dieses Mal an Marco Sievecke aus der TEF 61-BPS übergeben. Er freute sich besonders, da er zum ersten Mal etwas gewonnen hatte. Er merkte an: „Es lohnt sich, bei eurem Preisrätsel mit zu machen!“

Alle Preise wurden, wie immer, von der IG Metall Alfeld Hameln Hildesheim gespendet.



Die Gewinner des Preisrätsels: v.l.n.r.: Ingo Weidemann, Marco Sievecke, Stefan Köhler.